



Sa, 26. November 2022, 19 Uhr
Offene Kirche Elisabethen Basel

So, 27. November 2022, 17 Uhr
Reformierte Kirche Arlesheim

BOODE LOOSE

Ein unterirdisches Hör-Labyrinth
für Chor und Lautsprecher

BOODE LOOSE geht unserer Wahrnehmung der Erde auf den Grund.
Mit Fundstücken eigener Feld-Recherchen und mit Material aus
dem Forschungsprojekt *Sounding Soil* des Künstlers Marcus Maeder,
das in intensiv und extensiv bewirtschaftete Böden der Schweiz hineinhört,
entwickeln contrapunkt chor, Cedric Spindler (Audiodesign),
Stefan Kägi (Klavier), Abélia Nordmann (Idee und Konzept) und
Tobias Stückelberger (Leitung) ein romantisch-zeitgenössisches
Geflecht aus menschlichen und un-menschlichen Stimmen.

www.soundingsoil.ch

Cedric Spindler
Audiodesign

Stefan Kägi
Klavier

Tobias Stückelberger
Leitung

Abélia Nordmann
Idee und Konzept

Mit freundlicher Unterstützung des Chorförderkredits Baselland und der Gemeinde Arlesheim.



gemeindearlesheim

PROGRAMM

Johannes Brahms (1833–1897, D)	DEM DUNKELN SCHOSS DER HEIL'GEN ERDE
Friedrich Kiel (1821–1885, D)	DIE MIT TRÄNEN SÄEN op. 82 Nr. 5
Johannes Brahms (1833–1897, D)	aus: Ein Deutsches Requiem: DENN ALLES FLEISCH ES IST WIE GRAS
Maurice Ravel (1875–1937, F)	L'enfant et les sortilèges (1925): MUSIQUE D'INSECTES
Hector Berlioz (1803–1869, F)	LE BALLET DES OMBRES
Gabriel Fauré (1845–1924, F)	LES DJINNS op. 12 (1875)
Altdeutsches Volkslied (1646)	ES GEHT EIN DUNKLE WOLK HEREIN
Vera Kappeler (* 1974, CH)	WOLK (2018)
Felix Mendelssohn (1809–1847, D)	aus: Sechs Lieder, im Freien zu singen: RUHETHAL op. 59 Nr. 5
Hermann Suter (1870–1926, CH)	ABENDSEGEN op. 8 Nr. 2
Christian Lahusen (1886–1975, D)	KOMM, TROST DER WELT
Johannes Brahms (1833–1897, D)	NACHTWACHE II

Cedric Spindler Audiodesign

Cedric Spindler ist ein Klangkünstler und Entwickler im Bereich der elektronischen Musikinstrumente. In seinen Arbeiten kombiniert er akusmatische Klangästhetik und elektronische Musik mit intuitiven Bedienelementen auf der Basis feinfühligere Interaktionsgestaltung. Dabei legt er den Fokus auf das unmittelbare, haptische Eingreifen in die Klanggestaltung und auf ein taktiles Erfahren klangfarblicher Transformationen, wobei ausdrucksstarke Instrumente und vielschichtige Kompositionen entstehen. Sein künstlerisches Schaffen fliesst zusammen mit langjährigen Erfahrungen im Bereich Ton- und Videoinstallation bei Bühnenproduktionen am Theater Basel sowie bei der Forschung und Entwicklung in den Gebieten der Sensortechnik und dem Physical Computing. Nach der Informatik-Ausbildung studierte Cedric Spindler Audiodesign (MA Komposition und Musiktheorie) und Freie Improvisation an der Musikakademie in Basel. Er unterrichtet an den Musik- und Kunsthochschulen in Basel, Bern und Zürich und arbeitet an diversen Forschungsprojekten.

Stefan Kägi Klavier

Stefan Kägi - Stuhlperformer, Lamellophonvirtuose und passionierter Computer-Musiker - studierte an der Zürcher Hochschule der Künste Klavier bei Karl-Andreas Kolly, Improvisation bei Lucas Niggli, Neue Musik bei See Siang Wong, Jazzklavier bei Tim Kleinert und Orgel bei Ursina Caflisch. In seiner künstlerischen Praxis stehen die Auseinandersetzung mit Bananenkostümen und Algorithmen in reger Wechselwirkung. Häufig spielt er improvisierte Musik und tritt als Liedbegleiter auf. Bei Breitkopf & Härtel trat er als Co-Herausgeber einer Neuedition eines Werks von Joachim Raff in Erscheinung. Aktuelle Projekte sind die Dada/Commedia dell'Arte-Truppe Piffalamosza, die Japanese-HC-Techno-Band Candytoe, ein Orgel/Elektronik-Duo, das Duo OHRABLÜATLER, das Kollektiv PHON3M und das Duo tbc.

Tobias Stückelberger Leitung

Tobias Stückelberger ist musikalischer Leiter der Singknaben an der St. Ursen-Kathedrale und des Jungen Kammerchors Basel. Er war während vieler Jahre Sänger in der Knabenkantorei Basel und studierte anschliessend Chorleitung und Schulmusik in Basel. Seine Ausbildung setzte er fort mit einem Master in Dirigieren bei Grete Pedersen an der Norwegischen Musikakademie in Oslo. In dieser Zeit arbeitete er auch als Assistent bei Det Norske Solistkor, Norwegens führendem professionellen Vokalensemble. Prägende Erfahrungen sammelte er anschliessend beim Drakensberg Boys Choir in Südafrika, welchen er 2018-2020 dirigierte und mit dem er neben wöchentlichen Konzerten im Internat auch Tourneen durch den afrikanischen Kontinent und nach Europa machte.

Abélia Nordmann Idee und Konzept

Abélia Nordmann leitet Chöre, Ensembles und Produktionen in Basel und in den Nachbarländern der Schweiz. Sie ist Dirigentin des trinationalen Ensemble Choeur3, des contrapunktchor, des Vokal- und Instrumentalensembles kollektiv novantik und des Kinder- und Jugendchores Lörrach und Initiantin der singenden FIMMENE!. Mit TRËI (Nordmann, Şimşek, Miribung) realisiert sie musik- und theaterpädagogische Projekte und Bühnenmusik. Abélia Nordmann

ist seit 2016 Teil des Künstlerischen Beirats des Europäischen Jugendchorfestivals Basel und seit 2018 Mitglied des Kulturrats Baselland. Interdisziplinäre und interkulturelle Brückenprojekte, Neue Musik und Chorimprovisation bilden den Schwerpunkt ihres Engagements, das Welt und Kunst mit offenen Ohren wahrnimmt; Abélia Nordmanns Projekte setzen sich dabei immer auch mit sozialen und politischen Fragen auseinander. 2016 erhielt ihre Arbeit den Förderpreis Musik des Kantons Basel-Landschaft.

www.abelianordmann.org

contrapunkt chor

Die besondere Aufmerksamkeit des contrapunkt chor gilt der Auseinandersetzung mit verschiedenen Kulturen, Volksliedern und Musikbereichen sowie Chorprojekten mit Musiker*innen und Komponist*innen am Rande oder ausserhalb der konventionellen Musikszene. Der Chor fühlt sich einer innovativen und gegenwartsbezogenen Chorarbeit verpflichtet, ohne sich dabei die Chormusik der Vergangenheit mit ihren grossartigen Meisterwerken vorzuenthalten. Der 1981 von Georg Hausammann gegründete Chor zählt heute ca. 60 Sängerinnen und Sänger aus der Region Basel. Seit 2010 singt der contrapunkt unter der Leitung von Abélia Nordmann.

www.contrapunkt.ch

Sind Sie interessiert an unseren vielfältigen Konzertprojekten?
Melden Sie sich einfach hier für unseren Newsletter an:



Hier finden Sie den Text von LES DJINNS op. 12 (1875),
Gabriel Fauré (1845–1924, F) in der französischen
Originalfassung und einer deutschen Übersetzung:



Ausblick

«LA MAR»

Eine sephardische Geschichte für Stimmen und Instrumente

Sa, 9. September 2023, Stadtkirche Liestal

So, 10. September 2023, Kulturkirche Paulus Basel